

Spielen und Mathematik lernen

29.10.2015 18:06 Uhr

Schrobenhausen (sdt) Große Sprachenvielfalt und eifrige Teilnehmer aus den acht europäischen Ländern Spanien, Griechenland, Italien, Frankreich, Zypern, Bulgarien, Rumänien und der Türkei waren in Schrobenhausen zu finden. Sie alle trafen sich zur Auftaktveranstaltung eines europäischen Projektes, in dem sie mit den beiden deutschen Partnern zusammenarbeiteten, nämlich der Volkshochschule Schrobenhausen und der Agentur Kultur München.



Mathematikbegeisterte aus acht europäischen Ländern trafen sich zur Auftaktveranstaltung in der vhs Schrobenhausen, um ein neues Projekt zu starten, das durch die Europäische Kommission finanziell gefördert wird - Foto: Schneidt

Inhalt des Projektes „Math-Games“ ist es, traditionelle und bekannte Spiele zu sammeln und anschließend die mathematischen Grundlagen der Spiele zu untersuchen und für Unterrichtszwecke nutzbar zu machen. Die Teilnehmer sind verantwortliche Koordinatoren von den beteiligten Universitäten, Volkshochschulen, Schulen sowie von verschiedenen Institutionen und Vereinen. Wichtige Informationen und Ergebnisse sind in der Website des Projektes zu finden: www.math-games.eu.

In der ersten Projektphase werden Spiele gesammelt und in neun Büchern veröffentlicht, je ein Buch für jede Sprache eines teilnehmenden Landes und zusätzlich in Englisch. Das Ergebnis ist ein „Kompendium berühmter traditioneller Spiele“, in dem Spiele wie Schach, Mühle, Dame, Tafl und verschiedene Karten- oder Würfelspiele enthalten sind. In der zweiten Phase wird die Arbeitsgruppe wiederum in neun Sprachen ein Buch veröffentlichen, in dem der mathematische Gehalt der Spiele zu Lehr- und Lernzwecken nutzbar gemacht wird. Die „Handreichung zum Rechnen-Lernen“ ist vor allem für Lehrer allgemeinbildender Schulen und Kursleiter der Erwachsenenbildung bestimmt, die zahlreiche Anregungen und Arbeitsblätter vorfinden, mit denen sie ihren Mathematikunterricht methodisch ansprechend und einprägsam gestalten können. Dabei sollen die Nutznießer der Publikation in erster Linie Menschen sein, die spielerisch die mathematischen Grundlagen erlernen möchten.

Im dritten Schritt etwa ab 2017 werden Kursunterlagen erstellt und Kurse angeboten, die den teilnehmenden Lehrern und Kursleitern die gesamte Methodik des „Mathematik-Lernens durch Spielen“ näher bringen wird. „Dies ist ein sehr aufwendiges Projekt, das mit einem großen Betrag von der Europäischen Union im Rahmen von Erasmus+ finanziert wird“, meinte Projektleiter Roland Schneidt, der bereits an vielen europäischen Projekten in seiner Zeit als Rektor der Franz-von-Lenbach-Schule und nun als stellvertretender Vorsitzender der Volkshochschule mitgearbeitet hat. „Hilfreich zur Seite steht mir ein Projektteam mit Benno Bickel an der Spitze, das mich nach Kräften unterstützt“, so Schneidt. Berater und Evaluator ist der ehemalige Ministerialbeauftragte Heinrich Hausknecht. Das Projekt dauert drei Jahre und wird im Sommer 2018 beendet sein. „Ich erhoffe mir, mit diesem Projekt einen großen Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation in Europa leisten zu können“, sagte Schneidt.

Von Roland Schneidt